



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir hiemit Nachricht von dem höchst betrübenden Hinscheiden unsrer innigstgeliebten Schwester, bezw. Cousine und Tante, des Fräuleins

Franziska Brandl,

k. k. Kammerdienerin Ihrer kaiserl. u. königl. Hoheit der durchl. Frau Erzherzogin M. Valerie,

welche nach langem schmerzvollen Leiden und nach Empfang der heil. Sterbesacramente Freitag den 27. Juli 1888, um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Abends, im 58. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der theueren Verbliebenen wird Sonntag den 29. d. M., um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Nachmittags, von der Wohnung: 1. Bez., Reitschulgasse Nr. 2 (k. k. Stallburg) in die k. k. Hof- und Stadtpfarrkirche zu St. Michael überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Centralfriedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Die heil. Seelenmessen werden Montag den 30. d. M., um 10 Uhr Vormittags, in obgenannter Pfarrkirche, sowie in mehreren Kirchen gelesen werden.

Wien, den 28. Juli 1888.

Johann Brandl,
Vincenz Brandl,
als Brüder.

Josefine Maday, geb. Brandl,
Leopoldine Grasánovitsch,
geb. Brandl,
als Cousinen.

Therese Umlauf, geb. Brandl,
Mina Brandl,
als Schwestern.

Alfred und Willmos Brandl,
als Nessen.